

P91.50-0210-37

#### Überrollbügel abgelegt und ausgelöst

- |        |   |
|--------|---|
| 1      | Überrollbügel (abgelegt bzw. ausgelöst) |
| 2      | Abstütz- und Betätigungselement         |
| 5      | Feder (gespannt bzw. entspannt)         |
| 7      | Schloß                                  |
| Y 57/1 | Auslösemagnet                           |

## A Allgemeines

Der Überrollbügel (1) wird durch ein Steuergerät, das einen Auslösemagnet (Y57/1) ansteuert, der dadurch ein Schloß (7) öffnet, nach folgenden Kriterien über eine vorgespannte Feder (5) aufgestellt:

**Ausführung bis 05/95**

- Fahrzeugneigung > 22 °entsprechend 0,4g 1)  
(rundum) und mindestens 1 Hinterachsschalter geöffnet (Hinterachse ausgefedert)
- Fahrzeugbeschleunigung > 4 g1)

**Ausführung ab 06/95**

- Fahrzeugneigung > 52 °
- Fahrzeugbeschleunigung > 3 g1)

Um Verletzungen bei Arbeiten am Überrollbügel-System bzw. am Fahrzeug zu vermeiden, müssen die unter Abschnitt B genannten Hinweise beachtet werden.

1) 1g = 9,81 m/s<sup>2</sup> (Erdbeschleunigung)

## **B Wichtige Hinweise zu Reparaturarbeiten und nach Unfällen**

### **1 Vor Beginn von**

- a) Karosserie-Reparaturarbeiten, z. B. Boden, Tunnel

### **Zusätzlich bei Ausführung bis 05/95**

- b) Arbeiten an der Hinterachse, z. B. Stoßdämpfer, Feder, Achse
- c) Aufsetzarbeiten auf die Karosserierichtbank muß der Überrollbügel aufgestellt und der Batterie-Minuspol abgeklemmt und abgedeckt werden.

Bei Punkt b) und c) müssen zusätzlich die Steckverbindungen an den beiden Hinterachsschaltern abgezogen und die Hinterachsschalter ausgebaut werden (91-860).

## **2 Reparaturarbeiten**

Nach Reparaturarbeiten am Überrollbügel, z. B. Überrollbügel komplett oder teilweise ausbauen, muß der Überrollbügel eingestellt werden (91-920).

## **3**

Nach Fertigstellung der unter Punkt 1 und 2 genannten Arbeiten muß das System auf Funktion (Überrollbügel muß dabei auslösen) geprüft werden (91-830).

## **4 Nach Unfällen**

Nach einem Unfall ist das Auswechseln einzelner Komponenten unter folgenden Voraussetzungen erforderlich:

- Bei einem Fehler des Steuergerätes
- Erkennbare Verformung bzw. Beschädigung des Steuergerätes bzw. der Hinterachsschalter
- Bei Prüfarbeiten wird ein Defekt festgestellt
- Beschädigung des Überrollbügelbezuges bzw. der darunterliegenden Umschäumung oder der Abstütz- und Betätigungselemente
- Komfortauslösung nicht möglich
- Kontrolleuchte erlischt nicht

## **5 Verschrottung**

**zu Beachten bis 11/92  
(FIN 1F 075542)**

Das Steuergerät Überrollbügel enthält ca. 1,5 g Quecksilber. Nach dem Abfallbeseitigungsgesetz ist es deshalb entsprechend zu entsorgen (siehe Abschnitt C).

## **C Entsorgung quecksilberhaltiger Steuergeräte bis 11/92 (FIN 1F 075542)**

Quecksilberhaltige Bauteile dürfen nicht zusammen mit Industriemüll abgelagert bzw. der üblichen Schrottentsorgung übergeben werden. Diese Bauteile müssen entweder gemäß den Vorschriften des Abfallgesetzes als Wirtschaftsgut einer Wiederverwertung zugeführt oder als Sondermüll beseitigt werden.

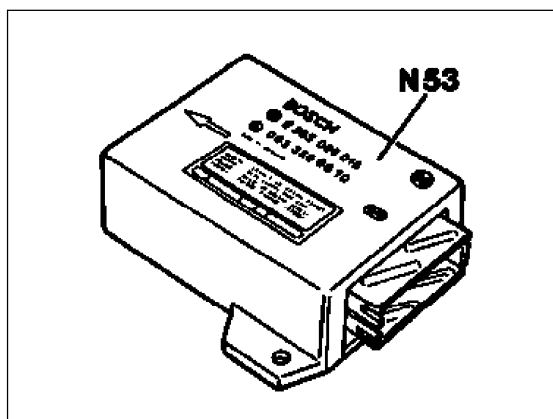
Werkstätten ohne Möglichkeit zur Wiederverwertung der quecksilberhaltigen Bauteile können diese Teile im Rahmen des ET-Rückversandes an das Werk Sindelfingen, Abteilung QKT/SAP, Abladestelle 042, schicken.

Garantie- und Kulanzteile sind entsprechend zu kennzeichnen.

**Quecksilberhaltige Teile:**

Steuergerät Überrollbügel (N53)

Teil-Nr. 003 820 68 10



P91-5749-13